

Protokoll Runder Tisch gegen Gentrifizierung am 10. März 2015

Anwesend: zu Beginn 12, später 20 Personen, Moderation: Petra L., Protokoll: Susanne T.

TOPs:

1. Gast aus Kreuzberg
2. Berichte aus den Häusern
3. Mieten-Volksbegehren – sind wir Unterstützer?
4. JVS – Position Runder Tisch
5. Mauerparkbebauung
6. Aktivitäten konkret
7. Aufstellungsbeschluss Milieuschutz

1. Wem gehört Kreuzberg

Unser Gast berichtet von den Aktivitäten der Kreuzberger Gruppe, die seit 4 Jahren zusammen arbeitet. Für den 61er-Kiez haben sie Daten gesammelt und eine Karte mit 200 Häusern erstellt. Es gibt dort viele problematische Investoren, wie z.B. Citec, Taekker, Aspire. Es gab eine Anfrage zu präzisen Zahlen der Umwandlungen in der BVV, die von Baustadtrat Pannhoff nicht beantwortet wurde. Baugenehmigungen werden erteilt, trotz Milieuschutz.

Kooperationsvorschlag: In der Woche nach Ostern (9.-11.4.) werden in Kreuzberg gentrifizierte Häuser markiert. Es gibt **Flyer** (große rote Ausrufezeichen mit dem Text: Hier wird verdrängt! auch in Englisch und Türkisch). Wäre super, wenn sich auch aus Moabit Häuser beteiligen. Muss auch nicht unbedingt zum gleichen Termin sein. Die Flyer können im B-Laden (mo + do nachmittag) abgeholt werden.

Der Runde Tisch beschließt bekannte Häuser anzuschreiben und die Flyer beim Infotisch mitzunehmen.

Wem gehört Kreuzberg lädt zu einer Fete im Wasserturm ein.

2. Berichte aus den Häusern

Wilsnacker Straße 63: Das Haus wurde in den letzten Jahren schon 3 – 4 mal verkauft, früher Bewoge, jetzt gibt es eine neue Hausverwaltung DIM (Deutsche Immobilien Management Berlin GMBH) und einen Eigentümer aus Luxemburg: Juventus Properties S.a.r.l., 25 Wohnungen, zwischenzeitlich gehörte das Haus auch mal Pirelli und einer holländischen Gesellschaft, die dann nach Wien gezogen ist. Es kann sein, dass in dem Paket auch noch mehrere Häuser in der Wilsnacker- und Bandelstraße verkauft wurden.

Mieter will die Flugblätter des Runden Tisches (erste Tipps gegen Spekulanten) in die Briefkästen verteilen.

Rathenower Straße 26: Haus wurde zeitgleich an eine andere luxemburgische Gesellschaft mit der gleichen Postanschrift wie Juventus Properties verkauft.

Oldenburger Straße 2: es wird gebaut.

Bremer Straße 51: Das Bezirksamt war dort und hat nach der Ferienwohnung gefahndet, das Klingeltableau fotografiert. Neuvermietung statt 600 jetzt 1.200 Euro.

3. Mieten-Volksbegehren – sind wir Unterstützer?

Ewald berichtet über die Treffen, die fast 2 - 3 mal die Woche stattfinden. Es sind noch viele Änderungswünsche diskutiert worden. Gesetzesentwurf und Begründung sind förmlich beim Innensenat eingereicht – heute war Pressekonferenz. Jetzt wartet die Initiative auf die förmliche Bestätigung, dann kann die Unterschriftensammlung starten. Die Kiezinitiativen, auch der Runde Tisch, sind angefragt mitzumachen.

Rainer Sch. ergänzt, dass die Prüfung insbesondere der Kosten, die das neue Gesetz für das Land Berlin bringen würde, ansteht. Die Fiskalhoheit des Parlaments darf nicht zu stark eingeschränkt werden.

Es gibt auch Kritik am Volksentscheid, manche halten ihn für zu neubauorientiert, manche kritisieren die Beschränkung auf städtische Wohnungsbaugesellschaften oder kritisieren die 10-Jahre-Förderung der Mieter, die in Häusern wohnen, die keine Anschlussförderung mehr bekommen. Am 27. März wird ein Treffen stattfinden, auf dem weitere Themen (evtl. für einen 2. Volksentscheid) gesammelt werden. Doch die meisten halten den Entwurf für einen Schritt in die richtige Richtung. Am **24. März** um 19 Uhr findet das Treffen statt, auf dem der Runde Tisch entscheidet, ob er den Mieten-VE unterstützt (Abstimmung zum Termin: 6 dafür, 2 dagegen). **Schulung zum Mieten-Volksbegehren**, Freitag, den 10. April von 17 bis 20 Uhr.

Hier ist der Wortlaut des Gesetzes herunterzuladen: <https://mietenvolksentscheidberlin.de/>

4. Jugendverkehrsschule – Position Runder Tisch

Rainer B. wünscht eine Entscheidung des Runden Tisches für Neubau in der Bremer Str. 10, da das das einzige Grundstück in Moabit ist, das dem Land Berlin gehört und das deshalb an eine städtische Wohnungsbaugesellschaft übertragen und darauf ca. 280 Wohnungen, davon 50% im niedrigen Preissegment gebaut werden könnten (das sollte jedenfalls unsere Forderung sein). Einige Teilnehmer befürworten allerdings den Erhalt der JVS (In der Stadtteilvertretung gibt es einen entsprechenden Beschluss).

Es gibt den Wunsch, die Entscheidung zu verschieben, da es für beide Seiten gute Argumente gäbe und es eine Kampfabstimmung wäre. U.a. berichten anwesende BVV-Mitglieder über die Positionen der Parteien: Linke und Piraten gegen Bebauung, CDU-Ortsverband ebenfalls, Grüne haben noch Diskussionsbedarf und die SPD hält sich bedeckt. Das Bezirksamt muss eine neue Vorlage erarbeiten, die dann in die BVV-Ausschüsse kommt, eine Entscheidung in der BVV steht frühestens vor der Sommerpause an. Außerdem soll das Bezirksamt noch eine Veranstaltung zur Bebauung organisieren. Die Abstimmung wird verschoben.

5. Mauerparkbebauung

Rudi B. informiert über die Auslegung des B-Plans und Möglichkeit Einwendungen zu schreiben. Flyer werden verteilt.

6. konkrete Aktivitäten in der nächsten Zeit

Zusammenarbeit mit dem Jugendtheaterbüro: Susanne, Ewald, Rainer hatten ein vielversprechendes Gespräch. Die Idee ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem GentrifiHÄ?-Theaterstück, das beim Festiwalla vor vollem Saal im Haus der Kulturen der Welt aufgeführt wurde, evtl. zum Start des Mieten-VE. Das Grips-Theater hat sich zur Kooperation angeboten. Ewald versucht einen neuen Termin der Arbeitsgruppe zu vereinbaren und mit dem Grips Kontakt aufzunehmen.

Vorschlag Andrea: **Veranstaltung zur Crowd Map** (um sie bekannter zu machen) mit dem Theaterstück.

Neuer Kiezspaziergang – Milieuschutz: Vorschlag durch die Oldenburger Straße, Start an der Turmstraße, Schluss im Kallasch&, damit es nicht zu lange und ermüdend ist.

Termin: **16. Mai**, Ewald meldet bei der Polizei an. Ein tragbarer Lautsprecher wird noch gebraucht. Kann Maïke den organisieren? Wer fragt?

Infostand beim Rathausfest im Juni, für weitere Infostände wurden noch keine Termine festgelegt.

7. Aufstellungsbeschluss Milieuschutz

Frank B. berichtet dazu, dass der Aufstellungsbeschluss erst nach der vertiefenden Untersuchung möglich wäre. Er berichtet ebenso über Nachfragen an das beauftragte Planungsbüro LPG zur Wilhelmstraße aus dem letzten Stadtentwicklungsausschuss. Da könnten vielleicht noch neue Kriterien aufgenommen werden, um dieses Gebiet miteinzubeziehen.

Es wird besprochen, dass versucht werden soll zum Thema Milieuschutz und speziell zum Aufstellungsbeschluss Experten einzuladen.

Nachtrag: Die Information zum Aufstellungsbeschluss ist nicht mehr aktuell, zwischenzeitlich gab es weitere Informationen durch Thomas Koch und ein entsprechender Antrag ist im Stadtentwicklungsausschuss im März abgestimmt worden.

siehe: <http://www.moabitonline.de/22356> , Kommentar ab Nr. 7.

Es ist allerdings weiterhin notwendig über die Bedingungen der Milieuschutzsatzung (was wird unter Genehmigungsvorbehalt gestellt) zu beraten. Sigmar Gude hat für die April-Sitzung zugesagt, ca. 1 Stunde.